

# Leserforum

## Züri brannte Hännys schlimmster Tag, TA vom 1. 6.

**Selbstverbrennung am Bellevue.** Es gibt mehrere Hinweise, dass die junge Frau, die am 6. September 1980 bei der Kirche Fluntern sich gegen die Polizeigewalt zu wehren versucht, «Prügel kreuz und quer über ihren ungeschützten Busen» und «Schläge zwischen ihre gespreizten Beine» erhielt, die damals 23-jährige Silvia Z. gewesen war. Nämlich jene Frau, die sich drei Monate später aus Protest auf dem Bellevue mit Benzin übergoss, anzündete und tags darauf an den Brandverletzungen starb. Polizei und Justiz behaupteten damals, sie sei geistig verwirrt gewesen, die Tat habe nichts mit der Jugendbewegung zu tun gehabt. Dies widerspricht jedoch nicht nur den Akten, die sich heute unter der Signatur Z 167.266 (Nr. 147) im Staatsarchiv des Kantons Zürich befinden, sondern auch den Zeitumständen, dass jeden Abend Jugendbewegte zum Gedenken an Silvia Z. am Ort ihrer Selbstverbrennung Hunderte von Kerzen anzündeten, welche die Stadtreinigung im Auftrag des Stadtrats regelmässig entfernte. Ich werde die Geräusche der Schaufeln, die jeden Morgen den Kerzenwachs vom Asphalt kratzten, nie vergessen.

*Erich Schmid, Zumikon (damaliger Reporter des «Tages-Anzeigers»)*

## Schreiben Sie Ihre Meinung

TA-Leserforum, Postfach, 8021 Zürich  
E-Mail: [leserforum@tagesanzeiger.ch](mailto:leserforum@tagesanzeiger.ch)  
Onlinekommentare: [www.tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch)  
[Facebook.com/tagesanzeiger](https://www.facebook.com/tagesanzeiger)  
[Twitter:@tagesanzeiger](https://twitter.com/tagesanzeiger)

- **Kürzungen.** Die Redaktion trifft nicht nur eine Auswahl, sie kürzt Zuschriften auch, und zwar ohne Rücksprache mit den Autoren. Über nicht veröffentlichte Briefe wird keine Korrespondenz geführt.
- **Anonyme Zuschriften** und Briefe mit beleidigendem oder anstössigem Inhalt wandern in den Papierkorb.(TA)

## Tages-Anzeiger

**Herausgeberin**  
Tamedia AG (vorm. Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich AG)  
Werdstrasse 21, 8004 Zürich, Tel. 044 248 41 11,  
Verleger: Pietro Supino

**Redaktionsleitung**  
Chefredaktion: Res Strehle, Chefredaktor (rs),  
Michael Marti, Leiter Digital (MMA), Alain Zucker (az),  
Stab-/Projekte: Judith Wittwer (jw).

**Nachrichtenchefs:** Matthias Chapman (cpm),  
Dominique Eigenmann (de), Patrick Kühnis (pak),  
Samuel Reber (sam).

**Ressortleiter:** Newsdesk: Marc Brupbacher (bru),  
Schweiz: Daniel Foppa (daf),

International: Sandro Benini (ben), Christof Mürger (chm),  
Hintergrund: Edgar Schuler (ese),

Zürich und Region & Zürichipp: Hannes Nussbaumer (han),  
Kultur TA/SZ: Guido Kalberer (kal),

Gesellschaft TA/SZ: Bettina Weber (bwe),

Wissen/Digital TA/SZ: Matthias Meili (mma), Nik Walter (nw),  
Wirtschaft: Angela Barandun (aba), Markus Diem Meier (mdm),

Sport TA/SZ: Ueli Kägi (uka),

Produktion & Gestaltung: Thomas Speich (tsp),

Das Magazin **Chefredaktion:** Finn Canonica (fc).

**Verlag**  
Verlagsleiter: Marcel Tappeiner.

Leitung Werbemarkt: Oliver Pargäzli.

Verkaufsleitung Schweiz: Florian Gärtner.

Verkaufsleitung Rubriken und Lokalkunden: Philippe

Morgenthaler.

Verkaufsleitung Online: Oscar Yuezyl

**Geschäftsstellen:** Hauptgeschäft Werdstrasse 21.

Filiale: Oerlikon, Edisonstrasse 5.

Inserate: Tel. 044 248 40 30.

E-Mail: [insetrate@tages-anzeiger.ch](mailto:insetrate@tages-anzeiger.ch). Inserate online buchen:

[www.adbox.ch](http://www.adbox.ch).

Preise gem. Anzeigenpreisliste vom 01.01.2015

**Abo-Service:** Werdstr. 21, Postfach, 8021 Zürich,

Mo-Fr 08.00–12.00 und 13.15–17.00 Uhr;

Tel. 044 404 64 64, Sa/So 08.00–11.00 Uhr;

Tel. 0800 80 80 15 (gratis), Fax 044 404 69 04.

Umleitungen und Unterbrüche Fr. 7.– Bearbeitungsgebühr,

kostenlos auf [www.tagesanzeiger.ch/abo](http://www.tagesanzeiger.ch/abo). Unterbrüche

werden ab dem 1. Tag vergütet.

**Fernaussgabe:** Tel. 044 404 64 44, Fax 044 404 69 05.

**Technische Herstellung:** DZZ Druckzentrum Zürich AG,

Bubenbergrasse 1, Postfach, 8021 Zürich

[www.zeitungsdruck.ch](http://www.zeitungsdruck.ch).

**Ombudsmann der Tamedia AG**

Ignaz Staub, Postfach 837, CH-6330 Cham 1,

[ombudsmann.tamedia@bluewin.ch](mailto:ombudsmann.tamedia@bluewin.ch)

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia AG

i. S. v. Art. 322 StGB. 20 Minuten AG, 20 Minuten AG, 20 Minuten AG, 20 Minuten AG

BOM, Brandstore FF AG, carlyou Schweiz AG, CIL, Centre d'Impression Lausanne

SA, Distributionskompagnie Aps, Doodle AG, DZB Druckzentrum Bern AG, DZO

Druck Oetwil a.S. AG, DZZ Druckzentrum Zürich AG, Edita S.A., Editions Le Régional

SA, ER Publishing SA, Espace Media AG, FashionFriends AG, homagate AG, JobCloud

AG, Jobsuchmaschine AG, LCI, Lausanne-elles SA, Le Temps SA, LS Distribution

Suisse SA, MetroPress Denmark A/S, Olmero AG, Schar Thun AG, search.ch AG,

Société de Publications Nouvelles SPN SA, Soundvenue A/S, Starticket AG, Swiss

Classified Media AG, Tagblatt der Stadt Zürich AG, Tamedia Publications romandes

SA, tutt.ch AG, Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Ziegler Druck- und Verlags-AG,

Zürcher Oberland Medien AG, Zürcher Regionalzeitungen AG.

«Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch

teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist

insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob

die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die

Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch

Dritte. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.»

LENA LEADING EUROPEAN - NEWSPAPER ALLIANCE

EL PAÍS - LE SOIR - LE FIGARO - LE FIGARO

LA REPUBBLICA - TAGES-ANZEIGER

TRIBUNE DE GENEVE - DIE WELT



Foto: Vera Zimmermann, Meierskappel

## Im Fokus: Schiffe

Eine Bootsfahrt zu den schwimmenden Dörfern auf dem Tonle Sap in Kambodscha ist für Touristen ein Erlebnis. Hier hat TA-Leserin Vera Zimmermann das «Leserbild der Woche» geschossen. Neu suchen wir Fotos zum Thema «Turm». [www.leserbilder.tagesanzeiger.ch](http://www.leserbilder.tagesanzeiger.ch)

## Pensionskasse Gerechtere Verteilung der Berufsvorsorge: Geschiedene Witwen bessergestellt, TA vom 2. 6.

# Rentenanspruch nach Tod des Ex-Mannes

### Diskriminierte Witwer.

Es ist ja schön, dass die Witwen besser gestellt werden. Aber wann wird endlich die Diskriminierung der Witwer thematisiert? Eine Witwe erhält ihre Rente bis zum ordentlichen AHV-Alter. Einem Witwer wird sie entzogen, sobald das jüngste Kind 18 Jahre alt ist. Hier wäre eine rückwirkende Gleichstellung ebenfalls angezeigt.

*Martin Gross, Wädenswil*

### Ohne Geschlechterunterschied.

Der Vorsorgeausgleich (respektive das Splitting bei der AHV) ist ein Modell, das ermöglicht, vom klassischen Witwen-/Witwerrentenwesen im Alter etwas wegzukommen. Dieser Ausgleich macht weder bei den derzeit bestehen-

den Regeln noch bei denen, die neu eingeführt beziehungsweise angepasst werden sollen, einen Unterschied nach Geschlecht. Die Revision hebt aber ein Problem, von dem heutzutage in der Mehrzahl der Fälle geschiedene Frauen im Rentenalter betroffen sind. Diese möchten als gleichwertige Menschen behandelt werden und nicht mehr rentenmässig in die Röhre gucken müssen, nur weil ihre Scheidung erst nach der Pensionierung erfolgt ist.

■ *Adrian Bühlmann*

### Mit der Scheidungsabsicht.

Sinnvoll, das Gesetz bei Scheidungen im Pensionsalter anzupassen. Auch das der Stichtag, an welchem das PK-Geld geteilt wird, auf den Tag der

Einreichung des Scheidungsbegehrens gesetzt wird, ist vernünftig. Zusätzlich festgehalten werden müsste, dass dem zahlenden Ex-Gatten, (egal ob Mann oder Frau) meist auch Elternteil, bei der Festlegung der Unterhaltsbeiträge mindestens das gesetzliche Existenzminimum bleibt.

■ *Patrick Frutiger*

### Auf beiden Hochzeiten tanzen.

Einerseits die Privilegien der traditionellen patriarchalischen Sicht der Dinge in Anspruch nehmen, andererseits aber auch die Früchte partnerschaftlicher Zusatzanstrengungen (Steuererleichterung, wenn beide arbeiten, Krippen, mehr AHV etc.) voll auskosten. Nur Letzteres wäre der heutigen

Zeit angepasst! Aber gemäss unserer auf Lobbywirtschaft und nicht auf Gerechtigkeitsinn beruhenden Gesetzgebung darf je nach Bedarf beides in Anspruch genommen werden. Das nennt man auf beiden Hochzeiten tanzen. Und das Nachsehen haben auch in diesem Fall Alleinlebende ohne Nachkommen; die PK hat laut Gesetz das Recht, deren Guthaben im Todesfall rübis und stübis einzusacken.

■ *Marianne Juon*

### Unzufriedene Frauen.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass diese neue Verteilungsregelung die Forderungen der vor 2000 geschiedenen, unzufriedenen Frauen entspricht.

■ *Patrick Le Cloarec*

## #Schulewohin 7-teilige TA-Serie: Die grössten Baustellen der Volksschule, TA vom 4. Mai bis 1. Juni

### Recht auf Bildung.

Aus Sicht des Vereins Elternlobby Schweiz zeigen die verschiedenen TA-Artikel, wie wichtig Mitdenken, Mitverantwortung übernehmen der Eltern für ihre Kinder heute gewünscht und angesagt ist. Zudem wird in der TA-Serie aufgezeigt, dass die Mit- und Selbstverantwortung der Lehrpersonen leider immer mehr beschnitten

wird. Wenn «Schule, wohin?» ein Thema sein soll, so muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die freie Bildungswahl der Eltern ein Menschenrecht ist. In Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 steht: «In erster Linie haben die Eltern das Recht, die Art der ihren Kindern zuteil werdenden Bildung zu bestimmen.» Leider

verweigert die Schweiz immer noch die Ratifizierung des 1. Zusatzprotokolls der Europäischen Menschenrechtskonvention zum Recht auf Bildung für alle und dem Recht der Eltern, die Erziehung und den Unterricht nach ihren eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sicherzustellen. Dieses Zusatzprotokoll stammt aus dem Jahr 1952. Es ist höchste Zeit, die

rechtliche Grundlage zu klären, damit Eltern und Schule gemeinsam am gleichen Strick ziehen können. Statt lähmender Richtungskämpfe können sich Eltern und Lehrpersonen vielleicht in naher Zukunft für eine pädagogische Methode entscheiden, was zum Wohle des Kindes sein wird.

*Manfred Knausz, Solothurn Elternlobby.ch*

## Gewichtslimite für Holztransporte Nun soll die 40-Tonnen-Limite fallen, TA vom 30. 5.

### Es fehlt eine echte Lenkungsabgabe.

Der Wunsch der Waldwirtschaft und des Transportgewerbes ist falsch und kontraproduktiv. Das schwere und voluminöse Gut Holz muss hier lokal und regional genutzt werden. Im EU-Raum ist Schweizer Holz eh zu teuer. Wir müssen vermehrt wieder Schweizer Produkte und Waren hier kaufen und verkaufen können. Das bringt einen Arbeitsplatzverlust und vor allem weniger Strassentransport. Noch vor fünf Jahren waren Staumeldungen am Radio eher eine Seltenheit. Heute, alle halbe Stunde vor den Nachrichten, hören wir mehrere Stauhinweise und Wartezeiten. Wie soll denn das nach weiteren fünf Jahren aussehen? Ein Ausbau von Strasse und Schiene verlagert den Verkehrsinfarkt ein wenig nach vorne. Aber damit lösen wir das Verkehrsproblem nicht. Wir müssen im nahen Umfeld der Wohnung arbeiten oder umgekehrt. Wir müssen vermehrt unsere Swissness-Produkte kaufen und geniessen. Erdbeeren oder Tomaten zu Weihnachten, ein Holzhaus aus

## «Mehr als die Hälfte der Lastwagen stammt aus dem EU-Raum.»

Deutschland oder Österreich oder das verlängerte Wochenende mit Gotthardstau dürfen wir uns nicht länger leisten. Wer einmal eine Stunde lang von einem Rastplatz aus die Autos beobachtet, dem fällt auf, dass über fünfzig Prozent der Lastwagen ausländische Nummernschilder hat; die LKW kommen aus dem nördlichen EU-Raum und fahren in den südlichen und umgekehrt. Die Autobahngebühren sind dort viel höher als bei uns. Hierzulande fehlt eine echte Lenkungsabgabe. Hier müssen wir uns einsetzen, jeder einzelne Schweizer, jede Schweizerin.

*Kurt Kym, Bännwil*

## Tierschutz Das Schlachten geht weiter: Hinrichtung eines Hasen am Radio, TA vom 1. 6.

### Heuchlerischer Widerspruch.

Natürlich hat TA-Redaktor Beat Metzler in der Tendenz recht, wenn er meint, dass sich kaum jemand aufregt, wenn jährlich 250 000 Tiere allein im Zürcher Schlachthof getötet werden, und dass ein Widerspruch durch die Tierschutzbewegung geht, was den Fleischkonsum angeht. Echter Tierschutz muss auf den Vegetarismus, wenn nicht gar Veganismus hinauslaufen. Dennoch ist das Erschlagen eines Hasen am Radio das falsche Mittel, um den heuchlerischen Widerspruch aufzudecken. Der Zweck heiligt die Mittel nicht. Wer zu solchen Mitteln greift und dann auch noch sagt, das Hasenragout habe ihm geschmeckt, der soll bitte nicht Steine auf andere werfen. Seine Tat gehört zudem zu den Grausamkeiten, deren Ursachen Albert Schweizer entdeckt hat. Es braucht eine ethische Wende zur Überzeugung: «Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.»

*Anton Rotzetter, Freiburg Präsident Aktion Kirche und Tiere*

## «Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.»

### Gleichgültigkeit gegenüber Tieren.

Das Bild, das Metzler über Tierschützendende zeichnet, stimmt längst nicht mehr. Die meisten leben vegan. Dass sie das öffentliche Töten eines Hasen mittels einer Velopumpe kritisieren, hat mit der Symbolkraft dieser blöden Inszenierung zu tun: Sie ist Zeichen unserer Gleichgültigkeit gegenüber Tieren, die bewirkt, dass heute weltweit 5000 Tiere pro Sekunde geschlachtet werden, um unseren Gaumenkitzel zu stillen. Wer für Tierrechte einsteht, sagt «Shame on you!»

*Renato Werndli, Eichberg Verein gegen Tierfabriken Schweiz*

## «Tages-Anzeiger» im Netz

Meistgelesen

1	<b>Verkehrschao in Zürich: LKW verliert Gift</b>
	Zürich / Region
2	<b>«It's time» – es geht los mit New UBS</b>
	Wirtschaft / Unternehmen
3	<b>Für die meisten Kinder ist das Gymi nichts</b>
	Blogs / Politblog
4	<b>Chikhaoui in Handschellen abgeführt</b>
	Zürich / Stadt Zürich
5	<b>Nummer zwei der Fifa im Visier</b>
	Sport

Meistgeteilt

1	<b>Wehrli's Welt</b>
	Zürich / Region
2	<b>Die Entenbabys aus dem 11. Stock</b>
	Zürich / Region
3	<b>Die Mieter hätten so gute Karten wie nie</b>
	Wirtschaft / Konjunktur
4	<b>«Hilfe! Brauche sofort LSD»</b>
	Kultur
5	<b>Verkehrschao in Zürich: LKW verliert Gift</b>
	Zürich / Region

Meistkommentiert

1	<b>Küssende Rigozzi erzürnt Studenten</b>
	Panorama / Vermischtes
2	<b>«It's time» – es geht los mit New UBS</b>
	Wirtschaft / Unternehmen
3	<b>Erbschaftssteuer macht KMU kaputt!</b>
	Wirtschaft / Unternehmen
4	<b>«Egal welchen Pass diese haben»</b>
	Schweiz
5	<b>Mit Blatters Segen</b>
	Sport